

## **Frauen laufen für Frauen**

Zum 9. Rewe-Frauenlauf traten knapp 1.200 Teilnehmerinnen vor der Dresdner Altstadtkulisse an.

Knapp 1.200 Frauen können nicht irren. Von den anfänglichen Regengüssen am Sonnabend, dem 11. September 2021, ließen sich die Teilnehmerinnen am 9. Rewe-Frauenlauf in Dresden nicht abschrecken. Das Wetter hatte ein Einsehen und blieb zum Start um 15.30 Uhr trocken, sodass die Neun- bis 74-Jährigen auf beiden Strecken ihre persönlichen Bestzeiten anpeilen konnten. Nach 17:09 Minuten traf denn auch bereits die Siegerin über fünf Kilometer im Ziel ein: die 20-jährige Sophie Kretschmer vom LAC Aschersleben e.V. Den ersten Platz über die zehn Kilometer erkämpfte sich die 38-jährige Amy Fry aus Radebeul nach 36:52 Minuten. Zum Zieleinlauf beleuchtete sogar die Sonne die geballte Frauenpower in der Kulisse von Semperoper, Hofkirche und Residenzschloss.

Doch nicht allein um Pokale und Sachpreise, Medaillen und Urkunden ging es bei diesem Event der Laufszene. Stimmung mit Partymusik, Tänzerinnen, Bands und anfeuerndem Publikum, Spaß mit Freundinnen und Kolleginnen – all dies verschaffte den Läuferinnen eine Auszeit vom Alltag, ohne dabei weder die Hygieneregeln noch den Charity-Gedanken zu vergessen. So war mit der Anmeldung 2021 die Chance zu einer Spende über das DRK für die Flutopfer dieses Sommers verbunden. Außerdem traten die Teilnehmerinnen nicht nur für sich, sondern auch für andere Frauen und Mädchen an. Traditionell gehen fünf Cent pro gelaufenen Kilometer an das Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA e.V. Der gemeinnützige Dresdner Verein bietet Beratungen, Seminare und Kurse zu Gesundheitsthemen an.

Projektleiterin Angelika Römmermann, die selbst von Anfang an aktiv mit dabei ist, durfte sich diesmal über 350,50 Euro freuen: „Im Namen des Vereins mit seinen Ehrenamtlichen und Mitarbeiterinnen danken wir den Teilnehmerinnen und dem Organisationsteam. Wir sehen dies auch als Zeichen der Anerkennung unserer Arbeit seit Anfang der neunziger Jahre als einziges Frauen- und Mädchengesundheitszentrum in den neuen Bundesländern. Mit Ihrer heutigen Hilfe ist es uns weiterhin möglich, Dresdnerinnen von der Oma bis zur Enkelin, zu unterstützen, wenn diese – so wie Sie heute – etwas für ihren Körper und ihre Seele tun wollen.“

*Una Giesecke*